

Böses Händchen, gutes Händchen

Der Welt-Linkshändertag jährte sich im August zum 36. Mal. 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung sind Linkshänder

VON ANNE MARTIN

Erfurt. „Kannst du mir mal bitte die Dose aufmachen?“ Der Hilfesuchende ist ein Linkshänder. Mehr als 20 000 gibt es in Erfurt. Das Unterfangen „Konserve“ endet häufig in einer riesigen Sauerei. Die Erfindung eines Öffners für Linkshänder löste großen Jubel aus.

Beethoven, Bohlen, Bowie. Schon bei ersten Versuchen, den eigenen Namen zu schreiben oder zu kratzen, – denn der Linkshänder schiebt die Tinte meist vor sich her –, sind Verständnisprobleme vorprogrammiert. Gutes Händchen, böses Händchen hieß es noch bis in die 70er-Jahre. Pädagogische Umbrüche und entsprechende Füllfederhalter schufen Abhilfe.

Curie, Castro, Chaplin. Selten komisch ist es für den Linkshänder, wenn er zum wiederholten Mal darauf aufmerksam gemacht wird, dass er falsch eingedeckt hat. Das Messer links, die Gabel rechts. Ist es nicht so? Um dem nächsten Fauxpas zu entgehen, wird die Soßenkelle umgehend weitergereicht.

Einstein, Elisabeth II., Eminem.

Die Dominanz einer Hand, besonders bei feinmotorischen

Tätigkeiten, macht die Menschen zu Links- oder Rechtshändern. Verantwortlich für das Phänomen Linkshändigkeit ist die Verschiebung der Aktivität beider Hirnhälften. Wer in seiner Studienzeit Forschungsperson für kognitive Tests und zudem Linkshänder ist, wird auf Untersuchungen vertröstet, die auf ihn ausgerichtet sind. Ein Zweitjob ist ratsam.

Goethe, Grass, Gandhi.

Apropos Indien: Die linke Hand sollte man im Falle einer Reise auf den Subkontinent lieber gleich Zuhause lassen. Es sei denn, die Notdurft ruft. Sauberes Händchen, schmutziges Händchen.

Heine, Holbein, Hendrix. Im Musikgenre fallen linkshändige Gitarristen auf. Es ist nicht das Unvermögen, das Saiteninstrument richtig zu halten, wenn der Hals in die vermeint-

lich falsche Richtung zeigt und oben zu unten wird.

Kafka, Karasek, Kinski. Warum heißt es eigentlich „ge-linkt werden“?

Lagerfeld, Leonardo, Löw. Linkshänder zu sein, kann im Sport durchaus Vorteile mit sich bringen. Zum Beispiel beim Tischtennis. Angeschmitene Aufschläge sind beinahe ein Garant für den nächsten Satzball.

Nietzsche, Newton, Napoleon I.

Letzter hielt 1808 mit Zar Alexander I. den Erfurter Fürstenkongress im Kaisersaal ab. Daher auch sein Name.

Picasso, Paganini, Pink. Seit zwei Jahren existiert nahe des Kaisersaals, nämlich auf der Krämerbrücke, ein ausgewiesenes Fachgeschäft, dessen Inventar das Leben eines Linkshänders ungemein erleichtert. Der Linkshänderladen. Hier gibt es sogar Sensen. Ob sie im urbanen Umfeld von Nutzen seien mögen oder nicht – aber es gibt sie. Chef Heiko Hilscher ist übrigens Rechtshänder. Seine Lebensgefährtin schreibt mit links.

Stallone, Schreinemakers, Silbereisen.

Seit 1976 findet an jedem 13. August der Welt-Linkshändertag statt.

Truman, Tolstoi, Twain.

Auch große Männer und Frauen der Weltgeschichte sind im Laufe ihres linkshändig geprägten Lebens bestimmt schon an der Bedienung einer handelsüblichen Bastelschere verzweifelt.

Wontorra, Willis, Wowereit. Linkshändern wird vermehrt hohe Intelligenz und Kreativität zugesprochen. Wer weiß ...



Eine Linkshänderin öffnet eine Büchse. In Erfurt gibt es einen Laden, der sich auf die Bedürfnisse von Linkshändern ausgerichtet hat. Archivfoto: Peter Riecke